+++ WARN-INFO +++

Der Grünling – ein Giftpilz?

Grünling – Tricholoma equestre

Steckbrief:

Hut:	konvex bis gebuckelt, frisch schmierig und sandig, in der Mitte bräunlich, zum Rand olivgrün bis goldgelb;
Lamellen:	schon jung schwefel- bis zitronengelb, mit „Zähnchen" am Stiel angeheftet;
Sporenfarbe:	weiß
Stiel:	Länge ca. 4 - 8 cm, Breite bis zu 2,5 cm, oft tief im Boden, den Lamellen gleichfarbig oder heller;
Fleisch:	weißlich, Geruch und Geschmack deutlich mehl- bis gurkenartig;
Vorkommen:	unter Kiefern auf sandigen, armen Böden;

Warum Grünlinge nicht sammeln?

Der Grünling galt lange als Speisepilz, der oft auf Märkten angeboten wurde. Im Jahre 2001 wurde eine französische Studie[1] veröffentlicht, deren Ergebnisse zur Folge hatten, dass der Grünling von der Liste der Speisepilze zu streichen war. Denn der Pilz hatte bei mehreren Personen, die größere Mengen innerhalb von 2 bis 3 Tagen gegessen hatten, eine als Tricholoma-equestre-Syndrom beschriebene Muskelschwäche (Rhabdomyolyse) ausgelöst, die in einigen Fällen tödlich endete.

In Frankreich erkrankten zwischen 1992 und 2000 zwölf Menschen nach dem Verzehr des Grünlings, von denen drei an den Folgen der Vergiftung verstarben. Die Dunkelziffer dürfte weitaus größer sein.

Symptome: Nach 24 – 72 Stunden treten erste Symptome wie Müdigkeit, Muskelschwäche, Muskelschmerzen (vor allem in den Oberschenkeln), brauner Urin sowie starkes Schwitzen und ggfs. Atembeschwerden auf. Nach ca. 2 Wochen klingen die Beschwerden ab, können aber auch einen tödlichen Verlauf nehmen.

Auch andere Pilze aus der Gattung Tricholoma – wie zum Beispiel der Gemeine Erdritterling, Tricho-loma terreum (links im Bild) – stehen im Verdacht, eine Rhabdomyolyse auszulösen. Dies ist in der Literatur allerdings umstritten. Doch solange nicht eindeutige Ergebnisse vorliegen, sollten auch Erdritterlinge besser gemieden werden.

Impressum:
BUND Berlin e.V., Crellestr. 35, 10827 Berlin

Tel. 030/78 79 00-0, Fax: 030/78 79 00-18
E-Mail: kontakt@BUND-Berlin.de
www.BUND-Berlin.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

[1] Ärztliche Mitteilungen bei Vergiftungen nach §16e Chemikaliengesetz 2001. In: Bericht der „Zentralen Erfassungsstelle für Vergiftungen, gefährliche Stoffe und Zubereitungen, Umweltmedizin" im Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucher-schutz und Veterinärmedizin für das Jahr 2001. 2001, S. 65